

Presseinformation

VIENNA BIENNALE 2017 Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft

Multidisziplinäre Visionen für ein humanes
digitales Morgen

Eröffnungspressekonferenz Dienstag, 20. Juni 2017, 9:30 Uhr
Ort Café Heuer, Kunsthalle Wien Karlsplatz, Treitlstraße 2, 1040 Wien

Digitalisierung, Humanität und die Künste haben einander viel zu sagen: Die heute, 20. Juni 2017, eröffnende *VIENNA BIENNALE 2017: Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft* entfacht einen verheißungsvollen Diskurs über mögliche digitale Wirklichkeiten. Multidisziplinäre Positionen begegnen der Turbo-Digitalisierung mit prägnanten Szenarien einer humanen digitalen Zukunft. Mehr als 300 KünstlerInnen, DesignerInnen, ArchitektInnen und andere TeilnehmerInnen lenken den Blick auf die Möglichkeiten, wie wir aus der technologie- und wirtschaftsgetriebenen digitalen Revolution das Beste für uns Menschen herausholen können.

Mit dem Motto *Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft* stellen sich die Veranstalter der VIENNA BIENNALE 2017 – MAK, Universität für angewandte Kunst Wien, Kunsthalle Wien, Architekturzentrum Wien sowie Wirtschaftsagentur Wien und AIT Austrian Institute of Technology als außeruniversitärer Forschungspartner – einem der prägendsten Themen unserer Zeit.

Die Digitalisierung beeinflusst unser (Arbeits-)Leben und unsere Lebensgestaltung bis ins letzte Detail. Oft passiert das unbemerkt, zu rasant sind die Veränderungen. Technologische Errungenschaften schaffen neue Spielräume und befreien uns. Gleichzeitig halten sie uns unter noch nie dagewesener Kontrolle. Es sind die Künste, die das Potenzial haben, den Blick zu schärfen, wachsam zu halten und beizutragen, die Digitalisierung mit ästhetischen und humanen Werten aufzuladen und langfristig sinnvoll zu gestalten.

Der Fokus auf Arbeit und Robotik liegt laut Christoph Thun-Hohenstein, Generaldirektor des MAK und Initiator und Leiter der VIENNA BIENNALE, in der Natur der digitalen Frage: „Arbeit ist zentral für unseren Wohlstand und unser Wohlfühl. Automatisierung und Robotik lösen Grenzen auf, vor allem zwischen Mensch und Maschine. Diese elementaren, von der Digitalen Moderne ausgelösten Veränderungen anzusprechen und human mitzugestalten, ist ein zentraler Anspruch der VIENNA BIENNALE 2017.“

21.6. – 1.10.2017

Die vielfältigen Facetten und Querverbindungen von Arbeit, Robotik und Automatisierung werden in drei Biennale-Projekten erfahrbar: ***Hello, Robot. Design zwischen Mensch und Maschine*** (Eine Ausstellung des MAK, des Vitra Design Museums und des Design museum Gent) lädt zur unmittelbaren Begegnung mit der immer allgegenwärtigeren Spezies Roboter ein, während ***How Will We Work?*** (Eine Ausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien im AIL – Angewandte Innovation Laboratory) einen kritischen Blick auf die oft skeptischen Vorstellungen von Automatisierung und Industrie 4.0 öffnet. Die ***StadtFabrik*** (Ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftsagentur Wien mit ihrem Kreativzentrum departure und des MAK) erforscht mit **Demonstratoren** im Stadtraum und der **Ausstellung *StadtFabrik: Neue Arbeit. Neues Design.*** im MAK drei zentrale Aspekte des Arbeitens in der digitalen Zukunft: NEUE KREATIVE ARBEIT, NEUE SOZIALE ARBEIT und NEUE NACHHALTIGE ARBEIT.

Als Gegenpol zur Turbo-Digitalisierung lenkt das Projekt ***Care + Repair*** (Ein öffentlicher Arbeitsraum des Architekturzentrum Wien) den Blick auf die Notwendigkeit, unsere Welt zu erhalten und zu reparieren. Am Nordbahnhof, einem der größten innerstädtischen Entwicklungsgebiete in Wien, entstehen Prototypen für einen ***Care + Repair*** Urbanismus.

Wie aber fühlt sich die Digitale Moderne an, wie wollen wir Menschen in ihr interagieren und leben? ***Work it, feel it!*** (Eine Ausstellung der Kunsthalle Wien) rückt den menschlichen Körper in den Fokus und fragt dabei nach Disziplinierungs- und Kontrollmechanismen, die diesen formen und regulieren sowie nach Momenten (körperlichen) Widerstands gegen eine allumfassende und grenzenlos gewordene Arbeit. ***ARTIFICIAL TEARS. Singularity & Menschsein – Eine Spekulation*** (Eine Ausstellung des MAK) lädt zur emotionalen und gedanklichen Auseinandersetzung mit der Zukunft der Menschheit ein. Sie entführt in dystopische Welten, denen es zu entfliehen gilt, oder verhandelt die poetische Ineffizienz des Menschen im Gegensatz zur Technologie. Eine Narration zum Affekt der Dinge entspinnt die Gruppenausstellung des MAK ***ich weiß nicht – Wie die Beziehungen zwischen den Dingen wachsen*** vor dem Hintergrund neuer digitaler Settings.

Es gibt immer Freiraum für Utopie, wie die anlässlich der London Design Biennale 2016 konzipierte und erstmals in Wien gezeigte kinetische Installation ***Level – the fragile balance of utopia*** von mischer'traxler studio und ***DESIGN FOR AGENCY. Handlungsmacht gestalten*** (Eine Präsentation von StudentInnen der Abteilung Industrial Design 2 der Universität für angewandte Kunst Wien im MAK FORUM) zeigen.

Die wichtigsten Inhalte der VIENNA BIENNALE 2017 bringt der **Vienna Biennale Circle**, ein Thinktank vorwiegend in Wien lebender Persönlichkeiten verschiedener Kreativsparten, in dem von buero bauer designten Ausstellungsmanifest ***Was wollen wir? Dimensionen eines neuen digitalen***

Humanismus auf den Punkt. Es skizziert Annäherungen an eine Welt, in der wir auch in Zukunft gerne leben möchten.

Es gibt immer noch mehr zu sagen: Zur Weiterverbreitung der Themen der VIENNA BIENNALE 2017 geht das MAK erstmals eine Kooperation mit der internationalen Online-Plattform **e-flux** Architecture ein. Unter dem Titel *ARTIFICIAL LABOR* entwickeln internationale ExpertInnen in Essays neue Sichtweisen auf die Digitale Moderne.

Die zur Premiere der VIENNA BIENNALE entwickelte **App** (iOS und Android) wurde mit Unterstützung des Digital Content Partner T-Mobile Austria erweitert und bietet NutzerInnen nun Audio-Touren durch drei Ausstellungen. Auf Basis des Vienna Biennale Circle-Manifests *Was wollen wir? Dimensionen eines neuen digitalen Humanismus* können NutzerInnen ihr eigenes digitales Manifest zusammenstellen (www.viennabiennale.org/vienna-biennale-app).

AUSFÜHRLICHE PRESSETEXTE ZU DEN EINZELNEN PROJEKTEN der VIENNA BIENNALE 2017 und **BIOGRAFIEN DER KURATORINNEN** stehen im Pressebereich auf www.viennabiennale.org sowie auf MAK.at/presse zum Download bereit.

Das **umfangreiche RAHMENPROGRAMM** zur VIENNA BIENNALE 2017 ist laufend aktualisiert unter viennabiennale.org/kalender/ abrufbar.

KURATORINNEN

VIENNA BIENNALE 2017: Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft:

Anne Faucheret (Kuratorin, Kunsthalle Wien)

Angelika Fitz (Direktorin, Architekturzentrum Wien)

Anab Jain (Direktorin und Co-Gründerin, Superflux, London; Professorin für Industrial Design, Universität für angewandte Kunst Wien)

Amelie Klein (Kuratorin, Vitra Design Museum, Weil am Rhein)

Elke Krasny (Kuratorin, Professorin an der Akademie der bildenden Künste Wien)

Marlies Wirth (Kuratorin Digitale Kultur und Kustodin Sammlung Design, MAK)

IDRV – Institute of Design Research Vienna (Martina Fineder, Harald Gruendl und Ulrike Haele)

TEAM Vienna Biennale Circle:

Christoph Thun-Hohenstein (inhaltliche Leitung), Gerald Bast, Erwin K. Bauer, Mark Coeckelbergh, Janina Falkner, Anne Faucheret, Paul Feigelfeld, Gabriela Gantenbein, Harald Gruendl, Ulrike Haele, Miriam Kathrein, Beate Lex, Eva Meran, Elisabeth Noever-Ginthör, Hans-Jörg Otto, Bill Price, Doris Rothauer, Robert Trappl, Marlies Wirth und Evan Zimmerman

ÜBERBLICK AUSSTELLUNGEN UND PROJEKTE

VIENNA BIENNALE 2017: Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft

Hello, Robot. Design zwischen Mensch und Maschine

Eine Ausstellung des MAK, des Vitra Design Museums und des Design museum Gent

Kuratorinnen: Amelie Klein (Vitra Design Museum), Thomas Geisler, Marlies Wirth (MAK), Fredo De Smet (Design museum Gent, beratender Kurator)

Kuratorische Assistenz:

Erika Pinner (Vitra Design Museum)

MAK-Ausstellungshalle, MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

21. Juni – 1. Oktober 2017

ARTIFICIAL TEARS. Singularität & Menschsein – Eine Spekulation

Eine Ausstellung des MAK

Kuratorin: Marlies Wirth (Kuratorin Digitale Kultur und Kustodin MAK-Sammlung Design)

MAK-Ausstellungshalle, MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

21. Juni – 1. Oktober 2017

ich weiß nicht – Wie die Beziehungen zwischen den Dingen wachsen

Eine Ausstellung des MAK

Kuratorinnen: Janina Falkner (MAK-Sammlung Gegenwartskunst) und Marlies Wirth (Kuratorin Digitale Kultur und Kustodin MAK-Sammlung Design)

MAK DESIGN LABOR, MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

21. Juni – 1. Oktober 2017

How Will We Work?

Eine Ausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien

KuratorInnen: Anab Jain (Direktorin und Co-Gründerin, Superflux, London; Professorin für Industrial Design, Universität für angewandte Kunst Wien) und Gerald Bast (Rektor, Universität für angewandte Kunst Wien)

Kuratorische Assistenz: Jake Charles Rees (Superflux) und Martina Schöggel (Universität für angewandte Kunst Wien)

ALL Angewandte Innovation LAB, Franz-Josefs-Kai 3, 1010 Wien

21. Juni – 27. September 2017

Work it, feel it!

Eine Ausstellung der Kunsthalle Wien

Kuratorin: Anne Faucheret

Ko-Kuratorin: Eva Meran

Kunsthalle Wien Karlsplatz

21. Juni – 10. September 2017

Seite 6

Care + Repair

Ein öffentlicher Arbeitsraum des Architekturzentrum Wien

Kuratorinnen: Angelika Fitz (Direktorin, Architekturzentrum Wien) und Elke Krasny (Kuratorin und Professorin an der Akademie der bildenden Künste Wien)

Nordbahn-Halle, Ecke Leystraße/Taborstraße, Nordbahnhof Wien, 1020 Wien

21. Juni – 31. Juli 2017

StadtFabrik: Neue Arbeit. Neues Design.

Demonstratoren in der Stadt und Ausstellung im MAK

Ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftsagentur Wien mit ihrem Kreativzentrum departure und des MAK

KuratorInnen der Demonstratoren: IDRV – Institute of Design Research Vienna (Harald Gruendl, Ulrike Haele)

KuratorInnen der Ausstellung: IDRV – Institute of Design Research Vienna (Martina Fineder, Harald Gruendl, Ulrike Haele)

MAK-Ausstellungshalle, MAK, Stubenring 5, 1010 Wien, und Demonstratoren im öffentlichen Raum (21. Juni – 1. Oktober 2017) und Demonstratoren im öffentlichen Raum (21. – 25. Juni und 15. – 24. September 2017)

Was wollen wir? Dimensionen eines neuen digitalen Humanismus

Ein Ausstellungsmanifest des Vienna Biennale Circle

MAK-Säulenhalle, 1. Stock, MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

21. Juni – 1. Oktober 2017

Level – the fragile balance of utopia

Eine Installation von mischer'traxler studio im MAK

MAK GALERIE, MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

21. Juni – 1. Oktober 2017

DESIGN FOR AGENCY. Handlungsmacht gestalten

Eine Präsentation des MAK und der Universität für angewandte Kunst Wien

MAK FORUM, MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

21. Juni – 2. Juli 2017

Seite 7

Timetable Eröffnungen

VIENNA BIENNALE 2017: Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft

17:30 Uhr, Einlass ins MAK

18:00 Uhr, VIENNA BIENNALE-Eröffnungsreden im MAK

Es sprechen

Christoph Thun-Hohenstein, Generaldirektor, MAK, und Leiter der VIENNA BIENNALE

Gerald Bast, Rektor, Universität für angewandte Kunst Wien

Vanessa Joan Müller, Leitung Dramaturgie, Kunsthalle Wien

Angelika Fitz, Direktorin, Architekturzentrum Wien

Gerhard Hirczi, Geschäftsführer, Wirtschaftsagentur Wien

Eröffnung

Thomas Drozda, Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien

Ausstellungen bis 22:00 Uhr geöffnet

ERÖFFNUNGSPARTY im MAK bis 1:00 Uhr

DJ-Line-up mit Arne Spremberg (Gassen aus Zucker/Schakal) und Fredo De Smet

22:00 Uhr, ELEKTRO GUZZI live

19:00 Uhr, Eröffnungsreden im AIL – Angewandte Innovation Laboratory

Franz-Josefs-Kai 3, 1010 Wien

Ausstellung bis 22:00 Uhr geöffnet

20:00 Uhr, Eröffnungsreden im öffentlichen Arbeitsraum des

Az W – Architekturzentrum Wien

Nordbahn-Halle beim Wasserturm, Ecke Leystraße/Taborstraße, Nordbahnhof Wien, 1020 Wien

Ausstellung bis 22:00 Uhr geöffnet

21:00 Uhr, Eröffnungsreden und Performance von Apparatus 22 in der

Kunsthalle Wien Karlsplatz

Treitlstraße 2, 1040 Wien

Ausstellung bis 24:00 Uhr geöffnet

Seite 8

Ausstellungsorte

VIENNA BIENNALE 2017: Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst

(21.6. – 1.10. 2017)

Stubenring 5, 1010 Wien

Öffnungszeiten:

Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr

Eintritt:

€ 9,90 / ermäßigt € 7,50 / Familienkarte € 13

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 19

Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei

T +43 1 711 36-0, office@MAK.at

www.MAK.at

Universität für angewandte Kunst Wien – Angewandte Innovation Laboratory

(21.6. – 27.9.2017, August geschlossen)

Franz-Josefs-Kai 3, 1010 Wien

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr 12:00–17:00 Uhr, Mi 12:00–20:00 Uhr (außer an Feiertagen)

Eintritt frei

T +43 1 711 33-2007

www.ailab.at, www.dieangewandte.at

Kunsthalle Wien Karlsplatz

(21.6. – 10.9.2017)

Treitlstraße 2, 1040 Wien

Öffnungszeiten:

Do 11:00–21:00 Uhr, Fr–Mi 11:00–19:00 Uhr

Eintritt:

Regulär € 3 / Ermäßigt € 2 / Studierende € 2

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 19

T +43 1 52189-0, office@kunsthallewien.at

www.kunsthallewien.at

Ein öffentlicher Arbeitsraum des Az W – Architekturzentrum Wien

(21.6. – 31.7.2017)

Nordbahn-Halle beim Wasserturm, Ecke Leystraße/Taborstraße,

Nordbahnhof Wien, 1020 Wien

Öffnungszeiten:

Täglich 14:00–22:00 Uhr

Eintritt frei

T +43 1 522 31 15, office@azw.at

www.azw.at

Seite 9

Die *VIENNA BIENNALE 2017: Roboter. Arbeit. Unsere Zukunft*
wird organisiert von

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst /
Gegenwartskunst

Universität für angewandte Kunst Wien – Angewandte Innovation
Laboratory

Kunsthalle Wien

Az W – Architekturzentrum Wien

Wirtschaftsagentur Wien

Forschungspartner:
AIT Austrian Institute of Technology

Robots. Work. Our Future

21.6. – 1.10.2017

viennabiennale.org

Seite 10

Die Sponsoren der VIENNA BIENNALE 2017

Digital Content Partner:



Projektförderer:



Hello, Robot. Design zwischen Mensch und Maschine



StadtFabrik: Neue Arbeit. Neues Design / Was wollen wir? Dimensionen eines neuen digitalen Humanismus



Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Sponsoren:



Ein Unternehmen der Stadt Wien



Projektpartner:



Dank an
Berndorf Privatstiftung
Galerie Thaddaeus Ropac

Ottakringer Brauerei AG, Vöslauer

Robots. Work. Our Future

21.6. – 1.10.2017

viennabiennale.org

Rückfragen Presse

VIENNA BIENNALE gesamt und Ausstellungen im MAK

MAK-Presse und PR

Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)

Sandra Hell-Ghignone, Lara Steinhäüßer, Agnes Wyskitensky

MAK, Stubenring 5, 1010 Wien

T +43 1 711 36-233, -229, -212

presse@MAK.at, www.MAK.at

press@viennabiennale.org, www.viennabiennale.org

Work it, feel it!

Pressekontakt Kunsthalle Wien

Katharina Murschetz

Museumsplatz 1, 1070 Wien

T +43 1 521 89-1221

katharina.murschetz@kunsthallewien.at

Care + Repair

Pressekontakt Architekturzentrum Wien

Katharina Kober

Museumsplatz 1, 1070 Wien

T +43 1 522 31 15-23

kober@azw.at

How Will We Work?

Pressebüro Universität für angewandte Kunst Wien

Andrea Danmayr

Oskar-Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien

T +43 1 711 33-2004

andrea.danmayr@uni-ak.ac.at

Wien, 20. Juni 2017